Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 22.09.2018 05:55 Uhr | Peter Dückers

Kinoverkündigung

»Wackersdorf«

Also wir, die bayerische Staatsregierung, wir bemühen uns derzeit um ein zukunftsweisendes industrielles Großprojekt. Blitzsaubere Sache. High-Tech und so weiter. Alles in weißen Kitteln.

Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz, Anfang der 80 Jahre. Die Region leidet unter wirtschaftlichen Problemen. Die Braunkohleindustrie ist weg, die Arbeitslosenquote so hoch wie nirgendwo in Deutschland. Hilfe verspricht eine Wideraufbereitungsanlage für abgebrannte Brennstäbe aus Atomkraftwerken, das berühmte Wackersdorf. Die Betreiberfirma macht kräftig Werbung in eigener Sache.

Wir sprechen von einer sauberen, einer effizienten, einfach einer zeitgemäßen Hochtechnologie. Und das heißt ganz konkret, diese wunderbare oberpfälzer Landschaft bleibt unberührt. Also weitgehend unberührt.

Um die Geschichte von Wackersdorf geht es im gleichnamigen Film. Seit Donnerstag läuft das Politdrama im Kino. Hauptfigur in “Wackersdorf” ist der Landrat von Schwandorf, Hans Schuierer, gespielt von Johannes Zeiler. Auch er ist zunächst begeistert von den Bauplänen. 3000 neue Arbeitsplätze wäre ein Segen für die Region.

Ein Strukturwandel ist unvermeidlich. Wir müssen nach vorn denken. Wir alle! Miteinander! Einige von Euch haben die Gegend schon verlassen, andere denken drüber nach. Und das macht mir große Sorgen!

Doch es formiert sich Widerstand gegen Wackersdorf. Atomgegner protestieren. Der Streit eskaliert. Es kommt zu gewalttätigen Ausschreitungen.

Die Zeit für Debatten ist jetzt vorbei. Wir müssen handeln und zwar jetzt! Aufruhr, Widerstand, es gibt kein grünes Hinterland! Aufruhr, Widerstand, es gibt kein grünes Hinterland!

Selbst die Planer können gesundheitliche Gefahren nicht ausschließen. Der Landrat bekommt Zweifel und wird vom Befürworter zum entschiedenen Gegner.

Und das da? Das ist ein Schlot, ein Kamin? - Korrekt! - 200 Meter hoch? - Das gewährleistet den Transport der radioaktiven Abfälle in höhere Luftschichten und minimiert somit die dauerhafte Belastung der unmittelbaren Umgebung! - Dauerhafte Belastung?

Ich bin nicht sicher, auf welcher Seite ich damals gestanden hätte. Aber ich bewundere Leute wie Hans Schuierer. Leute, die sich ihre eigene Meinung bilden. Und die auch zugeben können, wenn sie sich mal verrannt haben. Leute mit Rückgrat, die auch bereit sind, persönliche Nachteile in Kauf zu nehmen für ihre Überzeugung.

Hans bitte! Jetzt werd halt vernünftig! - Genau das mach ich. Und das Gleiche erwarte ich von Euch!